

# **In der den 8ten Aprill gehaltenen jährlichen grossen Versammlung der L. ök. Gesellschaft sind über die auf 1768 ausgeschriebene Preise und Prämien erkennt, wie folget**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Abhandlungen und Beobachtungen durch die Ökonomische Gesellschaft zu Bern gesammelt**

Band (Jahr): **10 (1769)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



In der den 8ten April  
 gehaltenen jährlichen grossen  
 Versammlung der L. öf. Gesellschaft  
 sind über die auf 1768. ausgeschriebene  
 Preise und Prämien erkannt,  
 wie folget:



**U**eber die Preisfrage: Welches ist die beste Theorie den Wasserquellen nachzuspühren, und dieselben mit den wenigsten Unkosten an Tag zu bringen? ist die Wettchrift mit dem Wahlpruch: Intueri naturam & sequi, des Preises gewürdiget worden. Bey Eröffnung des Zedels befand sich Hr. G. S. Gruner, Amtschreiber zu Fraubrunnen und Landshut, der K. Akademie der Naturforscher und der ökonom. Gesellschaft in Bern Ehren-Mitglied, Verfasser derselben.

Der, auf die beste Theorie der Küchenherde und Stubenöfen, zu Ersparung des Salzes



Holzes und anderer Feurungsmitteln, gesetzte Preis von ebenfalls 20 Dukaten wurde unter die zwei Wettchriften Num. 2. und 4. die erste eine französische Schrift, mit dem Wahlspruch: *La Coutume rend tout facile*, von Hrn. *Venel*, Wundarzt zu Orbe; Die andere, eine deutsche Abhandlung, unter dem Sinnspruch: *Qui frigus collegit furnos & balnea laudat*, von Hr. Archit. Ritter in Bern, gleich zu vertheilen erkennt. Unter den übrigen Wettchriften wurde annoch derjenigen, so zum Wahlspruch führet: *Stat sua cuique Dies &c. Virg.* mit Lob gedacht.

## Prämien haben erhalten:

Auf ein probhältiges und bewährtes Mittel die weissen Käfer (Inger) von einem Stück Landes abzuhalten, 10 Dukaten

Ist eine einzelne aber nicht vergnügliche Schrift, unter dem Wahlspruch: *In tenui Labor at tenuis non gloria*, eingelanget. Die Gesellschaft vermuthete von L. Akademie in Mannheim, die auf gleiches Jahr nehmliche Prämie ausgeschrieben, darüber mehrern Bericht zu erlangen, es ist aber die Nachfrage fruchtlos abgelaufen, indem dorten, wie hier, nichts sonderliches über diese Materie eingelanget.

Auf die größte Zahl von Pfunden selbst gezogenen Flachses

Hr. Conrad Schäppi zu Diesbach 160 Hb.  
5 Dukaten.    Hr. Meister im Engen,  
Grichts Trachselwald, 152 Hb. 4 Duk.  
Hr. Pf. Wiegsum zu Hindelbank 48  
Hb. 3 Duk.    Die Fr. Hauptmännin Mi-  
chel zu Bönigen, Amts Interlachen 33  
Hb. 2 Duk.

Auf die beste Behandlung des rohen Flachses  
im Kofen, Brechen, Reiben zc. bis zum  
Secheln

Obvermeldter Herr Schäppi zu Diesbach.

Auf die Sechlerkunst

Christoph Loose in Burgdorf 3 Duk. Fried.  
Stein zu Interlachen 2 Duk. Ulrich  
Heininger in Bern 1 Duk.

Auf die Wollenspinnerey

Magdalena, Schulmeister Bessons zu groß  
Combremont, Ehefrau, 2 Duk.

Auf die besten Unschlitterzen, zu 17 kr. das Pf.

Mstr. Moriz Gysi in Zofingen, 8 Duk.

Auf



Auf die Zubereitung der wollenen Tücher mit  
Walkererde 12 Dukaten

Ist nichts eingelanget.

Auf die Entdeckung der besten feuerhältigen  
Erdart, 4 Dukaten

Nichts hierüber eingelanget.

Auf die beste Eisenprobe, 12 Dukaten.

Ebenfalls nichts eingelanget.

Auf die besten, durch die Erfahrung bewährt  
erfundnen Mittel, den Kost im Getreide  
zu verhüten, 12 Dukaten

Nuch hierüber ist nichts eingelommen.

